

Kirchenkreis: X

Kirchenkreis-Konzepte

2017-2022

Vorblatt zu allen Konzepten *** (S.U.)

Auswertung des Planungsprozesses

- 1.) **Welches Gremium hat die aktuellen Konzepte erstellt?**
Steuerungsgruppe Grundstandards des KKT
- 2.) **Welche Gremien des Kirchenkreises waren außerdem beteiligt?**
KKV, KKT und diverse Ausschüsse
- 3.) **Wie waren landeskirchliche Fach(beratungs)stellen einbezogen?**
Gemeindeberatung (Prozessbegleitung und Fortbildung der Ausschussvorsitzenden d. KKT)/ Michaeliskloster/ Fachstellen im HkD und DW/ Zentrum für Seelsorge mit seinen Beauftragten für Aus- und Fortbildung in Seelsorge, für Supervision und für die verschiedenen seelsorglichen Handlungsfelder
- 4.) **Hat seit Ende 2011 eine Visitation des Kirchenkreises stattgefunden?** Nein!
- 5.) **Haben sich aus der Visitation Anstöße für die Weiterentwicklung der Konzepte ergeben? Wenn ja, welche?**
- 6.) **Welche Erkenntnisse aus der kirchenkreisinternen Nachbetrachtung der bisherigen Planungen sollen für die weitere landeskirchliche Planung, z.B. an das Landeskirchenamt weitergegeben werden?**
(Auf das Blatt „Interne Nachbetrachtung des Planungsprozesses im Kirchenkreis“ kann ggf. verwiesen werden)
Viele Ehrenamtliche und Hauptamtliche haben keine Kenntnisse bzw. Erfahrungen mit zielorientiertem Arbeiten im Kirchenkreis.
- 7.) **Weitere An- /Bemerkungen:**

*** Dieses Vorblatt soll am Ende des Planungsprozesses im Kirchenkreis und insgesamt nur **einmal für alle** Konzepte (nicht für jedes einzelne Konzept) ausgefüllt werden!

Interne Nachbetrachtung des Planungsprozesses im Kirchenkreis

(s. Angaben zum Planungsprozess Nr. 6)

dient für interne Zwecke des Kirchenkreises; kann ggf. an das Landeskirchenamt weitergeleitet werden, wenn es aus der Sicht des Kirchenkreises sinnvoll erscheint

1.) Wer hat den Planungsprozess wie gesteuert?

Superintendent (Assistenz: stellv. Amtsleitung Frau B)

2.) Wie war die Planungs-/ Steuerungsgruppe zusammengesetzt?

je 2 Mitglieder aus dem Kirchenkreistag und -vorstand (Frau A, Herr G, Herr T, Frau Z) sowie der Superintendent und der Amtsleiter

3.) Waren alle zu beteiligten Gruppen des Kirchenkreises im notwendigen Umfang einbezogen?

Ja

4.) Gab es im Kirchenkreis ein verabredetes einheitliches Verfahren zum Planungsprozess, insbesondere in Bezug auf die Weiterentwicklung der vorhandenen Konzepte?

zunächst nicht; hat sich erst im Laufe des Planungsprozesses entwickelt und soll im ersten Halbjahr 2016 abschließend im KKT beraten werden (Grundlage für die kontinuierliche Weiterarbeit an den Konzepten für den Planungszeitraum 2017 – 2022).

5.) Welche Veränderungen im Prozess wurden gegenüber dem vorangegangenen Planungszeitraum bzw. seit der letzten Auswertung der Planungen vorgenommen?

Es hat erstmalig vor Beginn der inhaltlichen Arbeit an den Konzepten ein Studientag des Kirchenkreises (Klausur) mit Beteiligung aller am Planungsprozess teilnehmender Personen in X-Stadt stattgefunden. Hier wurde eine gemeinsame Linie beschlossen und Verständnis für die unterschiedlichen Interessenlagen im Kirchenkreis geweckt.

6.) Welche Erfahrungen im Umgang mit den Konzepten wurden seit der letzten Auswertung der Planungen gesammelt?

Die Konzepte werden leider immer noch nicht in allen Handlungsfeldern ernstgenommen. Durch die verabredete jährliche Evaluation der jeweiligen Konzepte wird die Bedeutung der Konzepte als Handlungsanweisung im und für den KK hoffentlich zukünftig stärker betont.

7.) Beurteilung des Planungsprozesses durch die Planungs-/ Steuerungsgruppe:

Die Aussage trifft zu:	++	+	-	--
a) Die Motivation der Mitglieder war am <u>Anfang</u> des Planungsprozesses hoch.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Die Motivation der Mitglieder war auch noch am <u>Ende</u> des Planungsprozesses hoch.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) Die Zusammenarbeit in der Planungs-/ Steuerungsgruppe war konstruktiv.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d) Die Zusammenarbeit mit den anderen beteiligten Ausschüssen / Gruppen war gut und zielführend.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e) Die Unterstützung durch das Kirchen(kreis)amt war gut.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
f) Die Unterstützung durch das Landeskirchenamt war gut.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
g) Die landeskirchlichen Vorlagen (Stellenrahmenplan und Konzepte) waren gut nutzbar und im Planungsprozess hilfreich.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
h) Aufwand und Ertrag des Planungsprozesses stehen in einem angemessenen Verhältnis.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
i) Der Planungsprozess hat zu einem guten Ergebnis geführt.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

>>> Hinweis: Das Blatt ist mit dem Kennwort „lka“ geschützt; bitte ggf. entsperren!

7.) Sonstiges: